



Urs Wilk
Gemeinderat

Der Vorsteher der
Direktion Sicherheit
und Liegenschaften
zum Thema
Sicherheit in der
Gemeinde Köniz.



Die Idylle in Köniz trügt nicht: Die Bevölkerung fühlt sich sicher und die Zahlen in der Kriminalstatistik sind tief.

Hohe Sicherheit in Köniz

Die Könizerinnen und Könizer fühlen sich in ihrer Wohngemeinde sicher. Und Köniz ist gemäss Kriminalstatistik in den letzten Jahren sicherer geworden. Diese erfreulichen Ergebnisse bestätigen die Gemeinde Köniz und die Kantonspolizei in ihren Anstrengungen, die Sicherheit laufend zu verbessern.

Im Rahmen der nationalen Sicherheitsbefragung 2015 hat die Firma Killias Research & Consulting im Auftrag der Kantonspolizei Bern eine Vertiefungsstudie für die Gemeinde Köniz erstellt. Die Studie basiert auf einer Stichprobe von 500 Personen und knüpfte an die Befragung im Jahr 2011 an. Dadurch ist es möglich, insbesondere im Bereich des subjektiven Sicherheitsgefühls Entwicklungen festzuhalten.

Steigendes Sicherheitsgefühl

Das Sicherheitsgefühl der befragten Könizerinnen und Könizer ist sehr hoch und konnte im Vergleich zur letzten Befragung weiter gesteigert werden. So gaben 87% der Befragten an, sich alleine im Dunkeln auf den Strassen von Köniz sicher zu fühlen (+ 4% gegenüber 2011). Ebenfalls 87% haben grosses Vertrauen in die Polizei. Sogar 91% finden, die Polizei leiste sehr gute oder ziemlich gute Arbeit (+ 6%). Die Befragung zeigt,

dass das Vertrauen in die Polizei intakt ist und in den letzten Jahren deutlich gesteigert werden konnte. Wichtige Gründe sind der Einsatz, die Präsenz und die Kommunikation der Polizei, welche die Verbundenheit zur Bevölkerung stärken.

Weniger Straftaten

Das positive Sicherheitsgefühl spiegelt sich auch in der Kriminalstatistik, in der die Jahre 2011–2014 für die ganze Gemeinde ausgewertet wurden. Die Anzahl Verstösse gegen das Strafgesetzbuch reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 25%, gegenüber 2011 um 14%. Im Einzelnen ergibt sich das folgende Bild:

**Verkehr: Sanierung
Freiburgstrasse**

Seite 3

**Energie: Strom aus
erneuerbaren Quellen**

Seite 4

**Natur: Otter im
IZ-Eichholz**

Seite 7

Vermögensdelikte: -26% (im Vergleich zu 2013); -11% (im Vergleich zu 2011).

Leib und Leben: -25%; -22%

Diebstähle und Einbrüche: -27%; -10%.

Taschen-/Trickdiebstähle: -45%; -42%.

Raub: 5 Anzeigen im Jahr 2014, 12 Anzeigen 2013, 2 Anzeigen 2011.

Sexuelle Übergriffe: Ist mit 23 Fällen im 2014 vergleichbar hoch wie 2011 und 2012. 2013 war die Zahl der Anzeigen deutlich tiefer.

Verstösse gegen das Betäubungsmittelgesetz haben 2014 um 38%, verglichen mit 2011 um 58% zugenommen.

Weniger Unfälle

Die Unfallstatistik zeigt auf, dass die Anzahl der geschädigten Verkehrsteil-

nehmenden in den letzten vier Jahren abgenommen hat. Die Anzahl geschädigter Personenwagenlenkenden ging um einen Drittel zurück. Bei den Fussgängern und Motorradfahrern blieben die Unfallzahlen in den letzten Jahren konstant. Bei den Velo- und Mofafahrern haben sich die Unfallzahlen seit 2011 dagegen mehr als verdoppelt. Ein möglich Grund dafür sind die stets populärer werdenden E-Bikes.

Wohl ist uns an unserem Wohnort nur, wenn wir uns sicher fühlen. Trotz erfreulich positiver Sicherheitslage werden sich die Gemeinde Köniz und die Kantonspolizei auch in Zukunft um Verbesserungen in gemeinsam definierten Handlungsfeldern bemühen.

Sicher auch gemäss Bundesstatistik

Bestätigt wird die positive Sicherheitslage in Köniz auch durch die Kriminalstatistik des Bundes. Im nationalen Bericht zur polizeilichen Kriminalstatistik hat das Bundesamt für Statistik erstmals Häufigkeitszahlen, das heisst die Anzahl gewisser Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner berechnet.

Die Zahl der Gewaltstraftaten ist in Köniz mit 2,8‰ am tiefsten, gefolgt von Thun (4,3‰) und Chur (4,8‰). Auch die tiefen Werte bei den Diebstählen (16,4‰) und Einbrüchen (5,3‰) weisen Köniz als eine der sichersten Gemeinden aus.



Tag der offenen Gartentüre

Im Rahmen des Gartenjahrs 2016 können am 12. Juni 2016 Gärten in verschiedenen Ortsteilen von Köniz besichtigt werden. Lassen Sie sich von der Vielfalt und Kreativität für die neue Gartensaison inspirieren.

Am 12. Juni öffnen Gartenbesitzerinnen und -besitzer in der Gemeinde Köniz von 10 bis 17 Uhr ihre Gartentüren und heissen Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen. Die Vielfältigkeit der Gärten und die Gastfreundschaft der Gartenbesitzerinnen und -besitzer sorgen für einen geselligen Tag und viele inspirierende Begegnungen.

Wer macht mit?

Ein Rundgangplan mit den teilnehmenden Gartenbesitzerinnen und -besitzer erhalten Sie an den jeweiligen Startpunkten am Tag der Veranstaltung: Wabern – Fahr Rad AG; Oberwangen – Herzwil; Niederscherli – Bahnhof; Liebefeld – Liebefeld Park. **Weitere Informationen:** www.umweltforum-koeniz.ch



Weitere Veranstaltung

Zum Gartenjahr 2016 findet am 1. Juni um 19.30 Uhr die Veranstaltung «Gartenlust statt Gartenfrust» im Oberstufenzentrum Köniz statt.

Der Sommer kommt – ab in die Badi

Am Samstag, 14. Mai 2016 ist es wieder soweit, die Badeanlage Weiermatt Köniz öffnet ihre Tore.



Weitere Informationen sowie Preise und Öffnungszeiten unter www.koeniz.ch/schwimmbad

Vorverkauf von Abonnements sowie vorreservierten Kabinen und Kästchen ab Mittwoch, 11. Mai 2016, 9 Uhr.



Offen für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger

Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich. Haben Sie gute Ideen? Möchten Sie konstruktive Kritik üben? Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde.

Ueli Studer, Gemeindepresident

Anmeldung: Telefon 031 970 92 02

Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

Herausgeberin
KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion
Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1, 3098 Köniz
T 031 970 93 17 | F 031 970 91 40
kommunikation@koeniz.ch

Leitung: Godi Huber

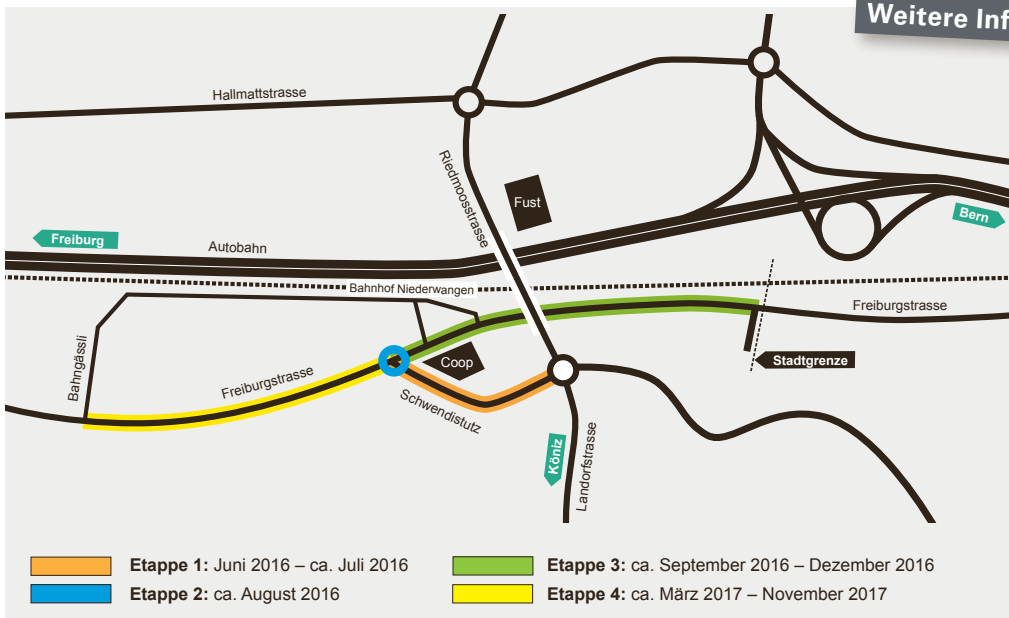
Auflage: 50 000 Exemplare

Druck und Vertrieb
KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil der Könizer Zeitung/der Sensetaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

Informationen online
www.koeniz.ch

Niederwangen: Ersatz der Hauptwasserleitung in der Freiburgstrasse

Weitere Infos: www.koeniz.ch/sanierungsarbeiten



Etappe 4: Vom Coop bis zum Bahngässli, ca. März 2017 bis ca. November 2017

Etappe 5: Einbau Deckbelag im ganzen Projektperimeter, 2018

Verkehrsführung und Zufahrt Liegenschaften

Im Baustellenbereich wird der Verkehr einspurig geführt und mit einer Lichtsignalanlage geregelt. Die jeweiligen Bauetappen werden in Unteretappen eingeteilt. Damit werden die einspurigen Strassenabschnitte kurz gehalten und die Behinderungen minimiert. Die Zufahrt zu den Liegenschaften wird erschwert möglich sein.

Die öffentlichen Hauptwasserleitungen im Schwendistutz und in der Freiburgstrasse sind schadenanfällig und haben ihr Lebensalter erreicht. Sie stammen mehrheitlich aus den Jahren 1950, 1969 und 1972. Ein Teil der Leitungen wurde sogar vor 1900 erstellt. In den letzten Jahren häuften sich Leitungsdefekte, die zu aufwendigen Reparaturen und Liegenschaftsschäden führten. Aus diesem Grund sollen die Leitungen im nachfolgend beschriebenen Perimeter

von Juni 2016 bis Spätherbst 2017 in fünf Etappen ersetzt werden.

Das Bauprojekt wird wie folgt realisiert:

Etappe 1: Schwendistutz, Juni 2016 bis ca. Juli 2016

Etappe 2: Kreuzung Freiburgstrasse/Schwendistutz, ca. August 2016

Etappe 3: Vom Coop bis zur Stadtgrenze Bern, ca. September 2016 bis ca. Dezember 2016

Mitwirkungsverfahren Kantonsstrasse, Sanierung Freiburgstrasse Wangental

Aktuell läuft in der Gemeinde ein Mitwirkungsverfahren zur Gesamtanierung der Freiburgstrasse von der Stadtgrenze bis nach Thörishaus. Der Sanierungszeitpunkt ist noch nicht bekannt. Aus diesem Grund wird die Sanierung der Hauptwasserleitung vorgezogen. Die beiden Projekte sind miteinander koordiniert. Mehrkosten fallen keine an.

Bäume, Sträucher und Hecken zurückschneiden

Grundeigentümer werden darauf aufmerksam gemacht, dass Bäume, Hecken und Sträucher, die in den Lichtraum von öffentlichen Strassen, Rad- und Gehwegen ragen, aus Gründen der Verkehrssicherheit regelmässig zurückschnitten werden müssen.

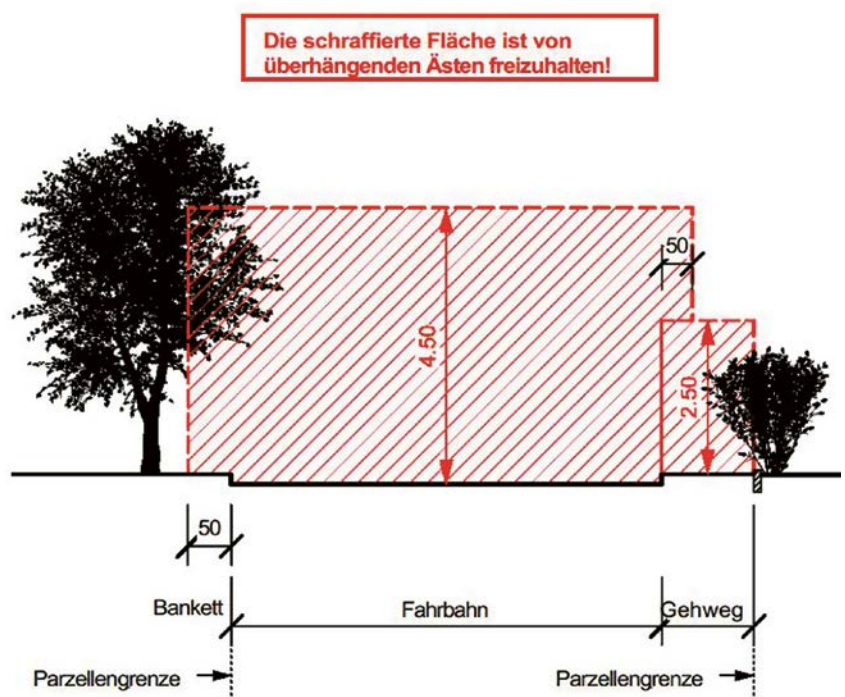
Das gesetzliche Lichtraumprofil beträgt bei Strassen 4,50 m und bei Rad- und Gehwegen 2,50 m. Bei Strassen und Radwegen ist ausserdem ein seitlicher Abstand von 50 cm freizuhalten.

Die Übersicht darf insbesondere bei gefährlichen Strassenstellen, Kreuzungen, Kurven und Einmündungen nicht beeinträchtigt werden. Zudem dürfen Pflanzen die Verkehrssignalisationen, Strassenbezeichnungen, Hausnummern, Hydranten und öffentliche Beleuchtungen nicht verdecken.

Herzlichen Dank an alle, die ihre Sträucher und Hecken zurückschneiden und dadurch mithelfen, die Verkehrssituation zu verbessern.

Gemeinde Köniz, Abteilung Verkehr und Unterhalt

Weitere Informationen: www.koeniz.ch

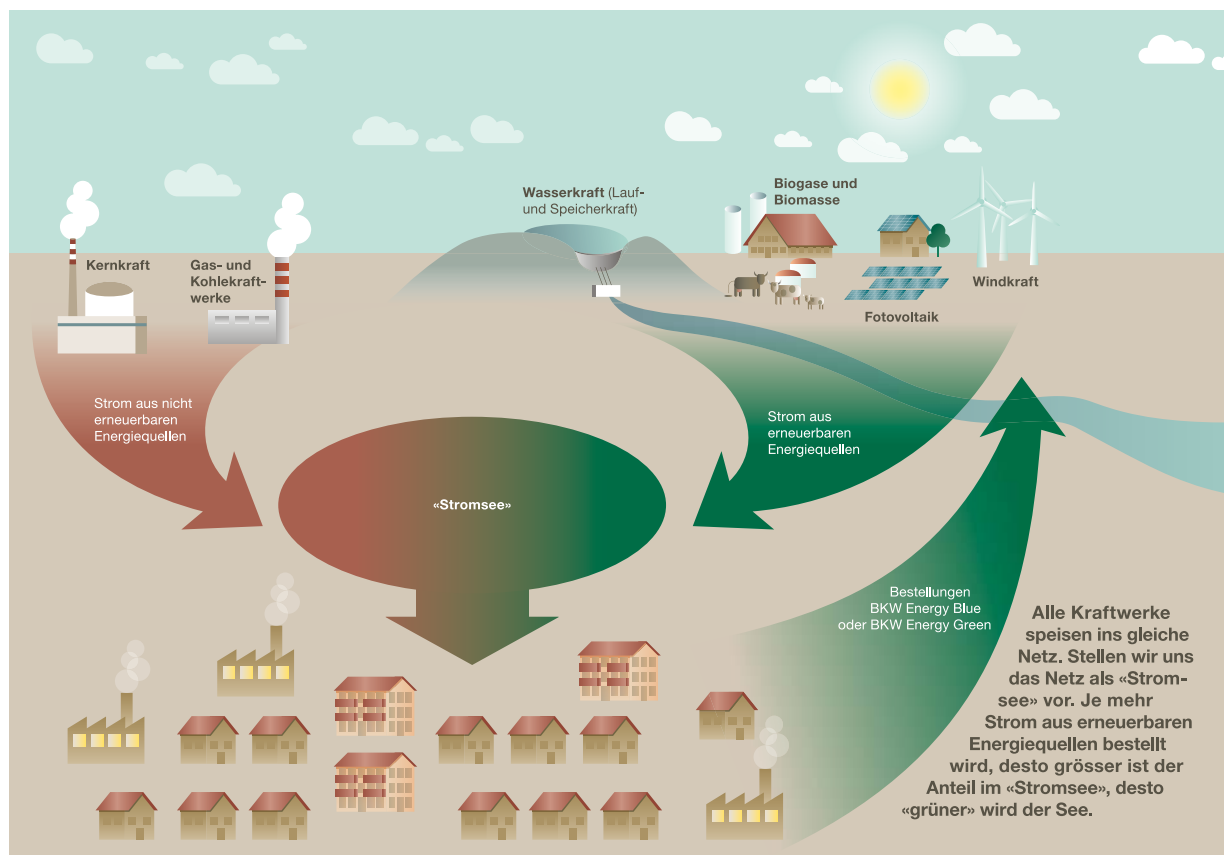


Strom aus erneuerbaren Quellen für Köniz

Haben Sie sich schon gefragt, wie viel Natur in Ihrem Strom steckt? Die Entscheidung für Ökostrom ist weder von neuen Steckdosen, noch vom Vermieter abhängig. Anfang dieses Jahres wurde das Strom-Standardprodukt in der Energiestadt Köniz verbessert. Es wird nun zertifizierter Strom aus erneuerbaren Energiequellen ins Netz eingespeist. Ein weiterer Schritt in Richtung nachhaltiger Energie ist getan.

Das öffentliche Stromnetz kann man sich wie einen See vorstellen, der durch Strom von verschiedenen Quellen gespeist wird. In jedem Haushalt befindet sich ein Abfluss in Form von Steckdosen.

Der Strom, welcher aus der Steckdose kommt, ist immer eine Mischung zwischen den verschiedenen Herstellungsmethoden und bei allen Kunden derselbe. Setzen mehr Verbraucher auf zertifizierten Strom, muss automatisch mehr davon in den «Stromsee» eingespeist werden. Dadurch wird der See immer grüner, bis eines Tages alle Endverbraucher zertifizierten Strom beziehen und ganz auf fossilen, grauen Strom aus Atom-, Kohle-, Gas- und Ölkraftwerken verzichten werden kann.



Neuer Standardstrom

Das Strom-Standardprodukt einer Gemeinde ist vom lokalen Stromanbieter definiert. Seit Januar 2016 erhalten die Kunden aus der Energiestadt Köniz standardmässig naturemade basic-zertifizierten Strom. Mit der Umstellung auf ein zertifiziertes Strom-Standardprodukt und somit bessere Stromqualität leistet die BKW einen Beitrag zur Energiewende. Für Gewissheit, dass der Strom 100% erneuerbar oder sogar 100% ökologisch ist, sorgen naturemade-zertifizierte Stromprodukte. Das naturemade-Fördermodell steht für glaubwürdige Energieprodukte und die Qualität von Energieproduktionsanlagen. Der Bau neuer Anlagen zur Produktion von neuen erneuerbaren Energien wie Sonne, Biomasse oder Windkraft wird unterstützt.

naturemade basic und naturemade star

Mit zwei Qualitätsstufen wird die Grundlage zur Vermarktung des erneuerbaren und ökologischen Mehrwertes gestellt. Zum einen steht das Gütesiegel naturemade basic – mit dem das neue Strom-Standardprodukt in Köniz «BKW Energy Blue» zertifiziert ist – für Strom und Wärme aus 100% erneuerbaren Energiequellen. Zum anderen zertifiziert das Premiulabel naturemade star besonders umweltschonend produzierten Strom, so genannten Ökostrom und garantiert die Einhaltung strenger und umfassender ökologischer Auflagen.

Bei der Produktion wird insbesondere auf die in der Umgebung lebenden Tiere und Pflanzen Rücksicht genommen. Pro verkaufte Kilowattstunde Strom aus naturemade star-zertifizierten Wasserkraftwerken fliesst ein Rappen in einen Fonds für ökologische Aufwertungsmassnahmen, bei der BKW ist dies der «BKW Ökofonds». Damit haben die Ökostromkunden und die BKW bisher über 100 Projekte in den Bereichen Naturschutz, Renaturierung von Gewässern und Fischtreppen im Versorgungsgebiet realisiert. Je mehr Kundinnen und Kunden zertifizierten Strom bestellen, desto mehr kann produziert werden. Entsprechend erhöht sich der Anteil von erneuerbarem und ökologischem Strom im «Stromsee».

Solarstrom aus der Region

Wer selber bestimmen möchte, woher er seinen Strom bezieht, hat die Möglichkeit, auf der Ökostrombörse «Strom von hier» Solarstrom aus der Region zu kaufen oder zu verkaufen. Alle können die Könizer Energiezukunft aktiv mitgestalten.

www.bkw.ch

Informationen zu den in Köniz verfügbaren Stromprodukten

www.mynewenergy.ch

Stromvergleich für den Wechsel zu Ökostrom

www.stromvonhier.ch

Ökostrombörse für Solarstrom aus der Region



Bike4Car: Zwei Wochen lang gratis E-Bike fahren



Die Aktion «Bike4Car» der Klimaschutzorganisation my-blueplanet, unterstützt durch EnergieSchweiz, gibt allen Interessierten die Möglichkeit, gratis die angesagte alternative Mobilitätsoption E-Bike kennenzulernen. Mitmachen kann, wer bereit ist während 14 Tagen vom Auto aufs E-Bike umzusteigen. **«Bike4Car» startet am 2. Mai 2016** in über 40 Energiestädten der deutschen, französischen und italienischen Schweiz.

Die Hersteller Stromer und Allegro stellen von Mai bis September 2016 über 700 Marken-E-Bikes zur Verfügung. Alle teilnehmenden Händler und weiterführende Informationen sind auf www.bike4car.ch aufgeführt. In der Gemeinde Köniz können Sie sich an den Stromer Store in Oberwangen oder an Thoemus AG in Oberried wenden. Ergänzt wird das Angebot durch ein 4-monatiges Gratis-Testabo von Mobility Carsharing.

Aktionstag «Energiewende erleben»

Am Samstag, 30. April 2016, sorgt ein abwechslungsreiches Programm im Oberstufenzentrum Köniz für nachhaltige Unterhaltung zum Thema «Schonender Umgang mit Ressourcen».

Hier eine Übersicht der wichtigsten Programmpunkte:

10.30 Uhr Eröffnungsrede von Gemeinderätin Rita Haudenschild und anschliessender Apéro vom Caterer «Zum guten Heinrich». Das Start-up setzt sich mit leckerem Essen, hergestellt aus überschüssigem und unförmigem Gemüse, gegen die Verschwendung ein.

Ab 10 Uhr «Velafrica» sammelt ausgediente Velos
Diese werden – egal ob fahrtüchtig oder defekt – wieder flott gemacht und nach Afrika verschifft. Dort erleichtern sie den Menschen den Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und eröffnen wirtschaftliche Chancen.

«Repair Café Köniz» – Reparieren statt Wegwerfen
Zusammen mit ehrenamtlichen Expertinnen und Experten werden von daheim mitgebrachte defekte Gegenstände vor Ort repariert – zu Kaffee und Kuchen.

Kinder-Flohmarkt (Anmeldungen noch möglich bei evelyn.hausheer@koeniz.ch oder 031 970 94 45)

Ghüderi-Einwerfspiel, welches das Recyceln zum Kinderspiel macht

Interaktiver Postenlauf mit Energiebär Trudi

Immer mit dabei: der charmante und intelligente **Clown Rosa**

Ein **Elektro-Shuttlebus** (Platzzahl beschränkt) verkehrt mehrmals gratis zwischen dem Standort in Köniz und den beiden Standorten Energiezentrale Forsthaus und Entsorgungshof Schermen in Bern, wo Aktivitäten für Gross und Klein zu denselben Themenbereichen sowie zur Sonnenenergie durchgeführt werden.

Weitere Informationen: www.energiewende-erleben.ch



Ebenfalls im Rahmen der «Aktionstage Energiewende erleben» finden in den Gemeinden Münsingen und Burgdorf, am Samstag 7. Mai 2016, Veranstaltungen zum Thema Mobilität und Sonnenenergie statt.

Neues aus der Bibliothek Köniz

Lesung: Im Meer schwimmen Krokodile



«Im Meer schwimmen Krokodile» ist die wahre Geschichte über die Flucht eines Bauernjungen aus Afghanistan aufgeschrieben von Fabio Geda.

Als Enaiat eines Morgens erwacht, ist er allein. Er hat nichts als seine Erinnerungen und die drei Versprechen, die er seiner Mutter gegeben hat. Er durchwandert die Länder des Ostens bis nach Europa, reist auf Lastwagen, arbeitet, schlägt sich durch, lernt das Leben von seiner grausamen Seite kennen. Und trotzdem entdeckt er, was Glück ist ...

Lesung: Astrid Lanz, SchauspielerIn

Musik: Marianne Keller, Klarinette

Mittwoch, 27. April 2016, 19 Uhr

Bibliothek Köniz, Stapfenstrasse 13, 3098 Köniz



In der Reihe

MENSCHEN

AUF DER FLUCHT

der Könizer Kirchen

Lesetipps

Was lesen? Immer wieder eine Frage, die sich angesichts der Bücherflut stellt.

Die Bibliothekarinnen der Könizer Bibliotheken stehen mit Rat und Tat zur Verfügung, Sabine Huser von der Bibliothek Köniz geht aber noch einen Schritt weiter: sie veröffentlicht jeden Monat zehn persönliche Lesetipps. Zu finden sind die Tipps in den Bibliotheken oder auf der Bibliothekswebsite www.biblere.ch unter «Buchtipps».



Wespen im Anflug – was tun?

Ab Mai / Juni fliegen die Wespen wieder. Was ist zu tun, wenn die kleinen Tiere unerträglich oder gar gefährlich werden?



Es gibt verschiedene Wespenarten, aggressive und weniger aggressive, aber alle sind für die Natur nützlich. Es wäre deshalb falsch, Wespenester in jedem Fall zu vernichten.

Werden aber die Belästigungen unerträglich, spielen Kinder in der Nähe, oder sind Anwohnerinnen und Anwohner allergisch, können die Wespen unangenehm bis gefährlich werden.

Zum Selbstschutz oder zur Bekämpfung von Wespenestern bieten Apotheken, Drogerien, Warenhäuser und Fachmärkte auch alternative Methoden oder andere wirksame Mittel an. Beachten Sie bei diesen Mitteln die Gebrauchsanweisung genau.

- Beobachten Sie über Tag die An- und Abflugroute der Tiere, Sie stellen dann rasch fest in welches Loch, welche Ritze, Spalte die Tiere verschwinden.
- Für die Bekämpfung wählen Sie die Abendstunden, kurz vor dem Einrichten (Achtung bei Gewitterstimmung oder schwüler Hitze sind die Tiere aggressiver).

- Entfernen Sie sich nach der Behandlung sofort vom Flugloch. Die noch aktiven Wespen werden vom Gift irritiert, verlieren einen Moment lang die Orientierung und suchen ihr Flugloch.

Wollen Sie die Behandlung nicht selber vornehmen, besteht die Möglichkeit die Feuerwehr zu avisieren. **Der Einsatz kostet CHF 50.–** (Pauschal pro Nest inkl. Personal und Material). Der Betrag ist bar zu bezahlen.

Wespenbekämpfung
Meldestelle und Auskünfte
079 230 86 55

Kommando Feuerwehr Köniz
Sägestrasse 42, 3098 Köniz

Infozentrum Eichholz

Auf den Spuren der Fischotter

Einst gnadenlos verfolgt und ausgerottet ist der Fischotter jetzt wieder an die Aare rund um Bern zurückgekehrt. Das Infozentrum Eichholz widmet diesem scheuen Wassermarder eine Sonderausstellung, welche am 30. April mit einem Fest eröffnet wird.



«Der Fischotter ist zurück», Illustration von Ueli Iff.

© UELI IFF, WABERN

«Die Ausrottung von Fischottern, Fischreihern und anderen der Fischerei besonders schädlichen Tieren ist möglichst zu begünstigen», verlangte bis in die 50er Jahre das Bundesgesetz betreffend Fischerei. Diese Hetze und der Verlust von Lebensräumen hatten dazu geführt, dass der Fischotter in der Schweiz ausgestorben war.

Überraschende Aufnahmen

Doch an der Aare in der Region Bern wurden seit 2005 immer wieder vereinzelt Spuren entdeckt, sodass man davon ausgehen durfte, dass ein oder mehrere Tiere hier in freier Wildbahn überleben konnten. 2015 gelang dann eine überraschende Aufnahme: Eine Kamera zur Überwachung der Biber an der Aare hatte ein Portrait einer Fischotterfamilie geschossen. Damit war klar, dass die Fischotter definitiv an die Aare zurückgekehrt waren und es ihnen hier sichtlich wohl ist. Seither wurden immer wieder Spuren an der Aare und deren Nebengewässer entdeckt.

Das Leben der Fischotter

Die scheuen Wassermarder werden auch von Fachleuten sehr selten gesehen. Mit Hilfe von Wildtierkameras, Kots Spuren und Fussabdrücken im weichen Untergrund kann man aber die Aktivität der Fischotter verfolgen. Der bekannte Illustrator Ueli Iff, der die Ausstellung «Der Fischotter ist

zurück!» im Infozentrum Eichholz realisiert hat, verbrachte unzählige Stunden entlang der Gewässer an der Aare und beim Auswerten der Bilder seiner Wildtierkameras. Dabei sind einmalige Bilder und eindrucksvolle Beweise der Fischotter-Aktivitäten zusammengekommen.

In der Ausstellung erfahren die Besucherinnen und Besucher zudem, was der Fischotter neben Fisch sonst noch alles frisst, mit welchen anderen Wassertieren er verwechselt werden kann und wie er sein Territorium markiert. Zudem zeigen Filmaufnahmen aus Frankreich einen intimen Einblick in das Leben der Otter. Kinder können zudem die Spuren von Fischotter und Biber selber in den Sand legen.

Im angrenzenden Naturreservat können die Besucher den Lebensraum des Fischotters erleben. Hier taucht er nämlich ab und zu auf und bedient sich in den Teichen mit Fischen und Fröschen. Neben dem Fischotter nutzen auch unzählige weitere Tiere die Naturoase im Eichholz unter ihnen Biber, Iltisse, Eisvögel und Ringelnattern.

Weitere Informationen und Jahresprogramm des IZ-Eichholz

www.iz-eichholz.ch

Sonderausstellung

Der Fischotter ist zurück!

Öffnungszeiten: 30. April bis 30. Oktober 2016

jeweils Samstag und Sonntag von 13.30–17.30 Uhr

Für Schulen und Gruppen (mit oder ohne Führung) auch ausserhalb dieser Zeiten möglich (Telefon 078 781 82 47)

Eröffnungsfest: Samstag, 30. April, 11–18 Uhr

mit zahlreichen Aktivitäten

(Aarefahrten auf den Spuren der Fischotter mit dem Wasserfahrverein Freiheit, Biber und Fischotterführungen, Kieselsteine schleifen, Naturlabor, Fischotter-Film, Pizza aus dem Holzofen usw.)

KONZERT

Donat Fisch Quartett



Statt ein neues Projekt nach dem anderen aus dem Hut zu zaubern, findet Donat Fisch immer wieder neue Nischen innerhalb seiner hochgradig eigenständigen Musik, die zwischen folkloristischer Einfachheit und scharfsinniger Komplexität oszilliert. So hat er vor gut fünf Jahren seinem Trio eine zweite Saxofon-Stimme hinzugefügt – und zwar nicht irgendeine, sondern diejenige von Andy Scherrer, der einst sein Lehrmeister war und dem er längst auf gleicher Augenhöhe begegnet. Scherrer fügt sich so überzeugend in die Trio-Konstellation ein, dass wir es tatsächlich mit einem neuen Quartett zu tun haben und nicht mit einem Trio plus Gast. Hier sind Musiker am Werk, die nicht Phrasen dreschen, sondern ihr immenses Können dazu nutzen, essenzielle Aussagen zu machen. Auf Effekthascherei und selbstverliehtes Virtuositentum wird mit souveräner Reife verzichtet.

Freitag, 29. April 2016, BeJazz Club Vidmarhallen, Liebefeld

www.bejazz.ch

SPIELE OHNE GRENZEN

Spielfest für alle mit anschliessendem Jass-Plausch-Turnier

Willkommen zum ersten «Spiele ohne Grenzen»

Sonntag, 15. Mai 2016, im Schlossareal in Köniz



© FOTOLIA

Die Ludotheken der Gemeinde Köniz und der Kulturhof laden gemeinsam zur Spielfest-Premiere. Drinnen wie draussen herrscht ein kunterbuntes Treiben mit tausendundeinem Spiel für Jung und Alt. Ob alleine oder mit der ganzen Familie: Das reichhaltige Spielangebot bietet Spass ohne Ende. Und ganz klar, jede/r darf sein Lieblingsspiel mit-

bringen und es mit neuen Freunden zusammen spielen. «Spiele ohne Grenzen» bringt überdies die verschiedensten (Spiel)Kulturen zusammen. Bei Hunger und Durst kann im Restaurant zum Schloss frische Energie getankt werden, die man dann ab 18.30 beim Jass-Plausch-Turnier einsetzen kann. Eintritt frei, Kollekte.

Spielnachmittag 13–18 Uhr

im ganzen Schlossareal Schloss Köniz

Jass-Plausch-Turnier ab 19 Uhr

Einschreiben bis 18.30 Uhr,
Restaurant zum Schloss

kulturhof.ch/veranstaltungen/spiele-ohne-grenzen

FUSSBALL-EM 2016 IM SCHLOSS KÖNIZ



Die Fussball-Europameisterschaft 2016 wird vom 10. Juni bis 10. Juli in Frankreich ausgetragen. Mit dabei das Schweizer Nationalteam. Am Ball auch der Kulturhof Schloss Köniz mit dem beliebten Public Viewing.

Der Kulturhof zeigt alle Spiele im lauschigen Schärmeruum. Bei den Schweizer Spielen und ab den Achtelfinals, **Samstag, 25. Juni**, können Sie openair

im Schlosshof vor der Grossleinwand mitfiebert – bei schlechtem Wetter am Trockenen in der Schlossschür. Das Rahmenprogramm lockt mit einer Street Soccer-Anlage, mit Tischtennis und Tischfussballkasten. Der Bar-Betrieb im Schärmeruum sorgt mit Getränken und Grillgut, das an den Grillstationen im Freien vor dem Chornhuus eigenständig gegrillt werden kann, für das leibliche Wohl.

VORANZEIGE: DIE TOUR DE FRANCE KOMMT NACH KÖNIZ



Die Tour de France macht 2016 einen dreitägigen Abstecher in die Schweiz. Am **Montag, 18. Juli**, erreicht die Tour gegen Abend den Etappenort Bern. Gestartet wird diese Tour-Etappe im französischen Jura mit einer Streckenführung durch das Val de Travers nach Neuenburg, weiter über

Ins mit Sprintwertung, Kerzers, Köniz nach Bern zur Ziellinie vor dem Stade de Suisse. Am **Dienstag, 19. Juli**, ist Ruhetag in Bern, bevor am **Mittwoch, 20. Juli**, zur ersten richtigen Alpen-Etappe an der Tour de France 2016 mit der Zielankunft in Finhaut-Emosson im Wallis gestartet wird.

Ab Mitte Mai werden die Sperrzeiten und Zu-/Wegfahrmöglichkeiten online kommuniziert:

www.tdf-bern.ch

Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienerg. Kinderbetreuung	031 970 10 10
Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall

Bestellungen/Anmeldungen

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33
Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen 2015

		Altpapier	Altmittel
3084	Wabern	25.5	31.8.
3095	Spiegel	25.5	12.10.
3097	Liebefeld	11.5	19.10.
3098	Schliern	11.5	5.12.
3098	Köniz	18.5	26.10.
3144	Gasel	27.4	5.12.
3145	Niederscherli	27.4	12.12.
3145	Oberscherli	27.4	12.12.
3147	Mittelhäusern	27.4	12.12.
3172	Niederwangen	18.5	19.12.
3173	Oberwangen	18.5	19.12.
3174	Thörishaus	27.4	19.12.

Entsorgungshof Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (kein Grüngut!)

Montag: 14–16 Uhr | Mittwoch: 17–18.30 Uhr
Freitag: 14–16 Uhr | Samstag: 9–11 Uhr

Weitere Ausnahmen von den regulären Öffnungszeiten sind im aktuellen Abfallmerkblatt festgehalten.